



RMC Mittelbaden e.V.

Mitglieder-Info 06/2020

Donnerstag, 2. Juli 2020

Liebe Mitglieder des RMC Mittelbaden e.V.

In der April-Ausgabe unseres Clubmagazins „WIR62“ berichteten wir unter dem Titel – **Bis 2023 keine Gasprüfung mehr ?** - , dass im Verkehrsblatt vom 31. Dezember 2019, dem offiziellen Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur (BMVI), eine neue HU-Richtlinie erschien. Darin wurde diese Mangelbewertung bis zum 1. Januar 2023 vorübergehend ausgesetzt.

Schon damals sah der Verband Flüssiggas e.V. die Aussetzung dieser Prüfpflicht kritisch und hat empfohlen die Gasprüfung trotzdem wie bisher alle zwei Jahre vorzunehmen. Schon kurz danach wurde bekannt, dass Campingplatz- und Stellplatzbetreiber Reisemobilisten ohne gültige Gasprüfung nicht auf ihr Gelände lassen.

Martin hat nun bei seiner notwendigen TÜV-Prüfung erfahren, dass man ab sofort wieder eine gültige Gasprüfung braucht. Er wurde von Uli Gotschall, dem Werkstattleiter der Firma GAST-Caravaning, und der DEKRA darauf hingewiesen, dass man keine TÜV-Plakette ohne Gasprüfung erhält.

Vielleicht hat jemand von Euch ja schon irgendwo andere Erfahrungen gemacht. Schreibt uns doch einfach eine Email an wir-redaktion@t-online.de



Eine gute Nachricht ist letzte Woche aus Düsseldorf gekommen. Der CARAVAN SALON 2020, die weltgrößte Messe für mobile Freizeit, kann stattfinden. Unter dem Motto „Leidenschaft die verbindet“ startet der CARAVAN SALON schon am Freitag dem 4. September und dauert bis einschließlich Sonntag 13. September 2020. Durch ein behördlich abgestimmtes Hygienekonzept wird für ein Höchstmaß an Sicherheit gesorgt.

Auf der nächsten Seite findet Ihr einen Bericht aus dem heutigen Badischen Tagblatt, der einerseits traurig macht, aber andererseits die Hoffnung auf einen Stellplatz in Au am Rhein nährt.

Bis bald und herzliche Grüße

Wolfgang

Herausgeber: Die Vorstandschaft und Vorstandsberater des RMC Mittelbaden e.V.

Internet: www.rmc-mittelbaden.de
E-Mail: Paul.Risch@t-online.de

- 1 -

Au am Rhein als Geheimtipp für Caravan-Fans

Wohnmobilisten machen sich an Rhein und Altrhein breit / Gemeinde will Trend für sich nutzen

Au am Rhein (HH) – Unter Wohnmobil-Fans verbreitet sich anscheinend ein Geheimtipp. „Auf nach Au am Rhein“ lautet in etwa das Motto. Die Caravan-Szene erlebt wegen der Corona-Pandemie einen Aufschwung. Verkäufer und Vermieter der mobilen Behausungen freuen sich über steigende Nachfrage, die Buchungen haben deutlich zugenommen. In Au am Rhein schlägt sich der Trend nieder. Am Rheinufer entwickelt sich ein Wohnmobil-Treff, der jetzt auch den Gemeinderat beschäftigt.

Inzwischen hat es den Anschein, als verbreite sich die Freizeitform auf Auer Terrain immer mehr. In der jüngsten Gemeinderatssitzung lieferte Michaela Fahrner (FWG) frische Informationen darüber: Jüngst seien 17 Wohnmobile bei der Panzerbrücke am Altrhein versammelt gewesen. Die Touristen hätten im Naturschutzgebiet gegrillt und Fackeln platziert. Eine Wegschränke sei zugeparkt worden, zur Durchfahrt berechtigter Jäger hätten nicht passieren können. Wohnmobile tauchten vermehrt auch am



Im Mai begann am Brückenkopf bei Au die Wohnmobil-Saison. Seitdem lassen sich an Rhein und Altrhein immer mehr Camper häuslich nieder.

Foto: Heck

Rheinufer auf, fuhr Fahrner fort, sowohl am Brückenkopf wie an der NATO-Rampe.

In Internetforen der Caravan-Szene werde mittlerweile

fleißig für idyllische Flecken auf Auer Gemarkung geworben. Die schöne Landschaft lade ein, unter familienfreundlichen Gegebenheiten stressfreie

Tage zu erleben, zitierte Fahrner einen Eintrag. Man könne schön baden und sich erholen, geben Touristen aus diesem Klientel weiter. In der späteren

Einwohnerfragestunde wurden die Schilderungen aus dem Kreis der Sitzungsbesucher ergänzt. Ein Bürger wollte beobachten haben, dass Wohnmo-

wolle. Auf BT-Anfrage teilte sie gestern dann mit, dass die Beratung wegen der umfangreichen Tagesordnung habe verschoben werden müssen.

bilisten ihre Toiletten im Altrhein gesäubert hätten.

Bürgermeisterin Veronika Laukart ließ wissen, dass man sich in der Verwaltung bereits mit dem Thema befasse: „Wir sind dran.“ Teile der Gelände, um die es gehe, lägen in der Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes, mit dem sie ebenso wie mit der Polizei schon Gespräche geführt habe. Bezüglich der Panzerbrücke werde man sich mit dem Gemeinderat Gedanken machen.

Ein weiterer Bürger regte an, die Entwicklung ins Positive zu wenden. Aus dem Interesse, nach Au am Rhein zu kommen, ließe sich etwas machen. Genau in diese Richtung gingen die Überlegungen der Verwaltung, griff Laukart die Idee auf und verriet, dass sie mit dem Ratsgremium im unmittelbar anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung darüber reden